

Samstag, 23. April 1977

Blatt 973

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Gratz: Vorrang für die Straßenbahn  
(rosa) Lateinamerikanische Kommunalexperten besuchen  
Wien
- Lokal: Preisverleihung aus der "Dr. Karl Renner-  
(orange) Stiftung"
- Kultur: Stadtbibliothek: Bereicherung der Handschriften-  
(gelb) sammlung

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## intensivbetreuung: vorbeugende sozialarbeit mit erfolgsbilanz

1 wien, 23.4. (rk) als erfolgreiche vorbeugende sozialarbeit hat sich die intensivbetreuung von jugendlichen erwiesen, die vom jugendamt der stadt wien in zusammenarbeit mit dem wiener landesverband "rettet das kind" durchgefuehrt wird. die auswertung der ersten sieben jahre der intensivbetreuung zeigt folgendes bild: von den bisher abgeschlossenen betreuungen (insgesamt 324) verliefen ueber 60 prozent erfolgreich, was im hinblick auf die grossen probleme und schwierigkeiten, die diese gefaehrdeten jugendlichen haben, eine beachtliche erfolgsquote darstellt. erfolgreiche betreuungen dauerten durchschnittlich 16 bis 18 monate, die weniger erfolgreichen 8 bis 10 monate.

die intensivbetreuung vermeidet jeden behoerdlichen charakter und stuetzt sich auf moderne sozialtherapeutische methoden wie einzelfalhilfe und lerntheoretische beeinflussung. in erster linie werden lehrlinge und junge arbeiter betreut. die zusammenkuenfte finden vorwiegend am abend statt. die betreuer, sozialarbeiter und sozialpaedagogen aus bezirksjugendaemtern und heimen der stadt wien, treffen sich mindestens woechentlich mit ihren schuetzlingen. sie versuchen, eine vertrauensbeziehung herzustellen und in gespraechen zur persoenlichkeitsreifung der jugendlichen beizutragen. die betreuer setzen sich auch bei finanziellen und beruflichen problemen sowie bei wohnungsfragen fuer die jugendlichen ein. eine freizeitgruppe wurde geschaffen, um den jungen leuten kontakte zu ermoeglichen und sie zur aktiven freizeitgestaltung anzuregen.

die intensivbetreuung dient in erster linie dazu, jugendlichen nach einem heimaufenthalt zu helfen, die eingewohnungsprobleme zu loesen. sie wird aber auch immer mehr dafuer eingesetzt, gefaehrdete kinder und jugendliche vor einer heimunterbringung zu betreuen, um eine sonst notwendige heimeinweisung zu vermeiden. (os)

++++

k o m m u n a l :  
=====

## lateinamerikanische kommunalexperten besuchen wien

4 wien, 23.4. (rk) nach dem besuch von berlin und muenchen ist eine gruppe lateinamerikanischer kommunalexperten nun auch nach wien gekommen, um sich bei vortraegen, fuehrungen und diskussionen mit den kommunalen problemen unserer stadt vertraut zu machen. den gaesten-direktoren und leitenden beamten aus zwei lateinamerikanischen laendern - wird anhand eines umfangreichen programms vom 22. bis 26. april einblick in die von der stadt wien gesetzten schwerpunkte und leistungen auf den gebieten des sozial- und gesundheitswesens, des wohnungs- und verkehrswesens und der elektrizitaet-, gas- und wasserversorgung gewaehrt werden.

auf dem besichtigungsprogramm stehen unter anderen oesterreichs groesstes hochbauprojekt, der neubau des allgemeinen krankenhauses, die u-bahn-baustelle karlsplatz, e-werk und gas-werk in simmering, das wasserwerk gumpendorf und das hebewerk laaerberg. neben einer "historischen stadtrundfahrt" wird den gaesten im rahmen einer rundfahrt "neues wien" auch gelegenheit geboten, die uno-city zu besichtigen, die schon jetzt im in- und ausland als neues wahrzeichen wiens gilt.

nach den einzelnen besichtigungen wird es spezielle diskussionen geben, die dem austausch von erfahrungen dienen sollen. (am)

++++

L o k a l :

=====

## preisverleihung aus der "dr. karl renner-stiftung"

2 wien, 23.4. (rk) nach dem statut fuer die vergabe von preisen aus der im jahre 1951 errichteten "dr. karl renner-stiftung" wird die oeffentlichkeit im verleihungsjahr auf die preisvergabe aufmerksam gemacht. verliehen werden am 14. dezember 1977 durch den buergermeister der stadt wien auf grund eines antrages des kuratoriums der stiftung preise in der hoehe von insgesamt 600.000 schilling, wobei der geldbetrag im einzelfall nicht weniger als 100.000 schilling ausmachen darf.

fuer die preisverleihung kommen personen oder personengemeinschaften in betracht, die im geiste des verewigten bundespraesidenten durch ihr wirken oder ihr urteil zum ausgleich von gegensuetzen im oeffentlichen leben beigetragen haben, durch die foerderung fruchtbarer ideen, die der sicherung der republik oesterreich und ihrer ideellen und realen grundlagen, dem frieden, dem kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen fortschritt dienen, durch forschertaetigkeit oder durch sonstige leistungen das ansehen oesterreichs und der stadt wien erhoehen, durch beispielgebende leistungen das verantwortungsgefuehl des einzelnen gegenueber der demokratischen gemeinschaft gehoben haben, durch ihr internationales wirken und ihre rangordnung im internationalen bereich die bedeutung der bundeshauptstadt als mittelpunkt kultureller, sozialer und wirtschaftlicher aktivitaet von uebernationaler relevanz foerdern und festigen, ohne ruecksicht ob diese leistungen allein oder im zusammenwirken mit anderen personen gesetzt wurden.

es duerfen nur personen oder personengemeinschaften, die mit wien verbunden sind, beteiligt werden, wobei es gleichgueltig ist, ob diese ihre taetigkeit im in- oder ausland entfaltet haben.

die geschaeftsfuehrung obliegt der magistratsabteilung 7, 1082 wien, friedrich schmidt-platz 5, telefon 42 800/2719 durchwahl, an die empfehlungen oder hinweise bis 31. oktober 1977 zu richten sind. selbstbewerbung ist nicht zulaessig.

++++

## k u l t u r :

=====

## stadtbibliothek: bereicherung der handschriftensammlung

3 wien, 23.4. (rk) der wiener stadt- und landesbibliothek gelang es, fuer ihre handschriftensammlung ein konvolut zeitgenoessischer theaterhandschriften von stuecken des seinerzeit viel gespielten volksdichters theodor taube zu erwerben.

taube, der eigentlich theodor herdlicka hiess, wurde am 23. februar 1840 in wien geboren, besuchte volks- und real- schule und erlernte schliesslich das goldschmied-handwerk. schon bald begann er sich aber schriftstellerisch zu betaetigen, schrieb tausende sehr populaerer lieder und couplets und eine grosse anzahl von volksstuecken. er arbeitete auch an den satirischen zeitschriften "kikeriki" und "figaro" mit. die redaktion des "figaro" uebernahm er ab 1891. seit 1897 war er auch eigentue- mer und herausgeber des blattes.

theodor taube starb am 3. juli 1904.

++++

k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

gratz: vorrang fuer die strassenbahn  
nicht bereit, fuer autoverkehr jedes zweite haus niederzureissen

5 wien, 23.4. (rk) ein klares bekenntnis zum vorrang des oeffentlichen verkehrs legte buergermeister leopold g r a t z in seiner rundfunksendung am samstag ab. es wird noch jahrzehnte dauern, bis alle bezirke wiens an den u-bahn-verkehr angeschlossen sind. man kann aber den heute lebenden menschen nicht sagen, wie gut es ihre enkel einmal haben werden, man muss auch jetzt zusaetzlich zum u-bahn-bau etwas fuer den oeffentlichen verkehr tun: das strassenbahn- und autobusnetz ausbauen - wie es durch die verlaengerung der strassenbahnlinien 25 und 167 sowie zahlreicher autobuslinien geschehen ist und jetzt durch den bau der strassenbahnlinie 64 geschieht - man muss beschleunigungsprogramme durchfuehren und strassenbahnstrassen festlegen.

das geht natuerlich auf kosten des autoverkehrs, sagte gratz, aber eine autogerechte stadt kann es eben nicht geben. "seit meinem amtsantritt ist die zahl der autos in wien um 36.652 gestiegen. fuer diese zusaetzlichen autos muesste man 807.000 quadratmeter abstellflaeche und 697 kilometer verkehrsflaeche schaffen. das ist im verbauten stadtgebiet nicht moeglich. ich bin nicht bereit, jeden zweiten hauserblock in wien niederreissen zu lassen, damit es genug platz fuer autos gibt. ich bitte fuer diese haltung um verstaendnis."

stadtrat franz n e k u l a teilte in der sendung mit, dass seit 1969 schon fast 10 milliarden schilling fuer den u-bahn-bau ausgegeben wurden. etwa die haelfte dieser summe floss in die bundeslaender ausserhalb wiens, allein 2,5 milliarden an lohnkosten. der u-bahn-bau ist also ein wesentlicher impuls fuer die oesterreichische wirtschaft und ein wichtiger beitrag zur sicherung der arbeitsplaetze. (sti)

++++